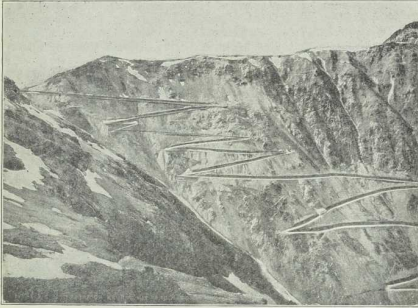


lagen der Schweizer und Tiroler Alpen romanisch, im Südostflügel slavisch. So begegnen einander im Alpengebiet die wichtigsten europäischen Bevölkerungsgruppen. Die gesunde Bergluft und die vorwiegende Beschäftigung der



Photoglob, Zürich.

Stilfser Jochstraße von der Payerhütte am Ortler aus gesehen.

In 22 Windungen, gegen Lawinengefahren oft durch Galerien geschützt, steigt diese höchste befahrbare Kunststraße der Alpen zu der auf dem Bilde gerade noch sichtbaren Ferdinandshöhe, dem höchsten Punkte der Straße empor, um sich dann in ebenso sicheren Windungen auf der Südseite nach dem Addatale herabzuziehen, wo das morsche, bröckelnde Kalkgestein der Felswände z. T. noch kunstvollere und kostspieligere Anlagen im Bau erforderte als im N. Auf der Paghöhe schmilzt der Schnee meist erst im August weg, um einigen Alpenblumen Platz zu machen. Der Baummusch hört schon an der Franzenshöhe (2183 m) auf, wo die terrassenförmig übereinandergestürzten Windungen ihren Anfang nehmen. — Bestimme auf deinem Atlas die Himmelsgegend, in der vom Ortler aus das Stilfser Joch liegt! Wo liegt also auf dem Bilde S., wo N.? Der erste Gipfel n. von der Paghöhe ist die Dreispitzen Spitze, ein berühmter Aussichtspunkt. Warum könnte in ihrer Nähe ein ähnlicher „Dreherrenstein“ errichtet werden wie auf dem Rennsteig des Thüringerwaldes (S. 22)? Welchem Lande gehört die auf unserm Bilde sichtbare Seite der Stilfser Jochstraße an?

Bewohner im Freien fördern Gesundheit, Rüstigkeit und Frohsinn. Die wichtigsten Nahrungsquellen der Bevölkerung sind Viehwirtschaft, Ackerbau, der sich jedoch auf die Talsohlen und schmalen Gehängestreifen beschränkt und im N. bis 900 m, im S. bis 1500 m aufwärts steigt, ferner Industrie und zwar Textilindustrie in der Schweiz, Seidenindustrie in den